

Alle Infos zum Halbfinale im
Bitburger Verbandspokal
SAISON 2016/17



Blaues Herzblut

Mittwoch, 26. Oktober 2016 - 19:00Uhr

TSV SCHOTT Mainz
gegen
VfR Wormatia Worms

Saison 2016/17
Heft Nr.: 01
Auflage: 200

Immer am Ball mit dem TSV SCHOTT Mainz.



Manuel von Vultejus hat das Wort

Liebe Fußballfreunde,

zum Halbfinale des Bitburger Verbandspokals des Südwestdeutschen Fußballverbandes möchte ich Sie recht herzlich begrüßen. Ich freue mich besonders, die Gästemannschaft und alle mitgereisten Fans aus Worms begrüßen zu dürfen. Mit der Regionalliga- Mannschaft vom VfR Wormatia Worms kommt ein Schwergewicht zum TSV Schott. Es ist sicherlich das schwierigste, aber auch attraktivste Los für unsere junge Oberliga Mannschaft. Wormatia Worms hat 2011-2012 zum letzten Mal den Verbandspokal gewonnen und die Motivation - so hört man - ist sehr groß, dieses Jahr den Pokal wieder nach Worms zu holen, um in die erste Runde des DFB-Pokals einzuziehen.

Wir hoffen darauf, dass unsere junge Mannschaft ihre beeindruckenden Auftritte bei Heimspielen heute Abend erfolgreich fortsetzen kann. Bisher wurde noch kein Pflichtspiel in dieser Saison auf der Otto-Schott-Sportanlage verloren: 19 von 21 möglichen Punkten wurden geholt; 5 gewonnene Spiele und ein Unentschieden sind eine großartige Bilanz.

Inhalt

Unser Abteilungsleiter.....	2
Unser Trainer.....	3
Unsere Spieler.....	4
Unser Gast.....	5
Bitburger Verbandspokal.....	6-7
Mannschaftskader.....	8
Kader VfR Wormatia Worms.....	9
Verbandspokal U19.....	10
Verbandspokal U17.....	11
Unsere U13 & U12.....	12-13
Unser Fitness Sport.....	14
Unsere Frauen & Mädels.....	15
Vorschau.....	16



Oberliga Top-Mannschaften wie Borussia Neunkirchen oder der SC Hauenstein - mit vielen ehemaligen Regionalligaspielern - konnten klar geschlagen werden. Gerne erinnern wir uns an den 4:2-Sieg im letztjährigen Viertelfinale des Verbandspokals gegen unseren heutigen Gegner Wormatia Worms. Warum sollte das mit dieser engagierten und talentierten Mannschaft nicht auch heute möglich sein? Auf beiden Seiten sind jedoch die Karten vollkommen neu gemischt. Mit einem aktuell sechsten Platz ist Wormatia diese Saison viel besser als vor einem Jahr in die Regionalliga rein gekommen. Es wird sicherlich ein sehr interessantes, hochklassiges und auch intensives Spiel.

Ich wünsche Ihnen allen viel Spaß und einen fairen sowie spannenden Fußball-Abend!

Manuel von Vultejus

Das komplette Büro
Mainz-Mombach
Liebigstraße 9-11
www.büro-jung.de



Unser Trainer hat das Wort

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

zum heutigen Halbfinalspiel des Südwestpokals 2016/17 gegen die Wormatia aus Worms darf ich Sie herzlich begrüßen. Ein besonderer Willkommensgruß geht an die Gastmannschaft um Trainer Steven Jones und alle mitgereisten Fans aus Worms sowie an das Schiedsrichtergespann der heutigen Begegnung.

Nach dem hart erkämpften Sieg im Spitzenspiel der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar gegen den TuS Mechttersheim steht heute ein besonderes Highlight an der Karlsbader Straße an: Im Halbfinale des diesjährigen Südwestpokals empfangen wir den noch einzig verbliebenen Regionalligisten im Wettbewerb, den VfR Wormatia Worms. Die Truppe um Chefcoach Steven Jones spielt eine tolle Regionalligasaison und belegt aktuell einen hervorragenden achten Tabellenplatz. Dieser Rang ist umso höher zu bewerten, wenn man weiß, wie hochkarätig besetzt die Regionalliga in der laufenden Runde doch ist. Auch im Pokalwettbewerb konnte die Mannschaft überzeugen und räumte auswärts so starke Teams wie Idar-Oberstein oder Mechttersheim aus dem Weg.

Mit lediglich 12 kassierten Gegentreffern steht die Defensive um die beiden robusten Innenverteidiger Patrick Auracher und Marco Metzger äußerst kompakt und sicher, hier werden unsere Offensivkräfte alles investieren müssen, um sich in aussichtsreiche Situationen bringen zu können. Auch im Spiel nach vorne weiß der Regionalligist zu gefallen. Unter Coach Steven Jones entwickelt sich die Wormatia gerade auch spielerisch zusehends und hat beispielsweise in Fatih Köksal oder Ricky Pinheiro hervorragende Techniker in ihren Reihen. In vorderster Spitze agiert mit Florian Treske einer der seit Jahren treffsichersten Stürmer der Liga bei unserem



heutigen Halbfinalgegner, unterstützt durch den ehemaligen Kaiserslauterer Jan-Lucas Dorow oder den ehemaligen Gonsenheimer Arif Güclü.

Wie man unschwer sieht, werden wir heute definitiv an unser Leistungslimit gehen müssen, um den großen Favoriten ärgern zu können. Allerdings haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten bereits häufiger gezeigt, dass wir durchaus in der Lage sein können, unsere Grenzen Schritt für Schritt weiter nach oben zu verschieben. Gelingt es uns heute wieder, unsere Inhalte auf den Platz zu bekommen und als echte Einheit aufzutreten, sind wir sicherlich auch gegen den Regionalligisten nicht chancenlos.

Es freut mich besonders, dass sich die Jungs am heutigen Mittwoch einem etwas umfangreicheren Publikum präsentieren dürfen, als dies häufig bei Ligaspielen der Fall ist. Aufgrund ihrer wirklich tollen und immer engagierten Leistungen in den letzten Partien hat sich das Team ein solches Ambiente absolut verdient und wir werden heute sicher von Anpfiff an alles dafür tun, durch einen mutigen, couragierten Pokalfight den ein oder anderen Fußballinteressierten zum Wiederkommen zu bewegen!

Nun wünsche ich Ihnen ein interessantes Pokalhalbfinale mit dem hoffentlich positiveren Ausgang für unseren TSV SCHOTT!

Sascha Meeth



Unsere Spieler - drei Fragen, drei Antworten



Name: Edis Sinanovic
Alter: 20 Jahre
Position: Offensives Mittelfeld
bisherige Vereine: 1.FSV Mainz 05, SG Rosenhöhe, Hassia Bingen, VfL Fontana Finthen
Beruf: Ausbildung Industriekauffmann

Andreas: Hallo Edis. Ihr spielt bisher eine tolle Oberliga Saison. Wie siehst Du die sportliche Entwicklung unter Sascha Meeth?

Edis: Ich spüre das Vertrauen des Trainers und das hilft jungen Spielern wie mir extrem die optimale Leistung abzurufen.

Andreas: Wie schätzt Du Eure Chancen im heutigen Pokalspiel gegen den Regionalligisten aus Worms ein?

Edis: Aufgrund des Saisonverlaufs gehen wir mit breiter Brust in das Spiel gegen Worms und glauben fest an unsere Chance. Wir wollen unbedingt ins Finale. Unser junges und hungriges Team wird alles abrufen, sodass es für jeden Gegner schwer wird.

Andreas: Welche Ziele setzt Du Dir für den weiteren Verlauf der Saison?

Edis: Wir wollen unsere bisherigen Leistungen weiterhin konstant abrufen. Mit diesem qualitativ hochwertigen Kader bin ich sicher, dass wir dies schaffen und weiter oben mitspielen.

Das Gespräch führte Andreas Lemb

KÖBIG

Wenn's ums Bauen geht



Unser Gast: VfR Wormatia Worms

Mit dem Verein für Rasenspiele 08 Wormatia Worms stellt sich heute einer der traditionsreichsten rheinland-pfälzischen Fußballvereine an der Karlsbader Straße zum Halbfinale im Bitburger Verbandspokal vor.

Der VfR, bereits am 23. Mai 1908 gegründet, ist heute ein reiner Fußballverein (früher wurde unter anderem noch Handball und Leichtathletik angeboten).

Bereits seit Jahrzehnten ist die Wormatia eine Top-Adresse im deutschen Fußball. In den 1950er Jahren kamen zu legendären Spielen gegen den 1. FC Kaiserslautern in der Oberliga Südwest häufig bis zu 30.000 Zuschauer in die heutige EWR-Arena.

In der Spielzeit 1964/65 klopften die Wormser sogar ans Tor zur Bundesliga, scheiterten als Vizemeister der Regionalliga Südwest in der Aufstiegsrunde aber an Borussia Mönchengladbach mit den damals sehr jungen Günter Netzer und Berti Vogts. 1967 sorgte die Wormatia für ein Novum im deutschen Fußball, als sie als erster Verein mit Trikotwerbung aufliefen.

Ein großer Erfolg stellte die Qualifikation zur 2. Bundesliga 1974 dar, zu deren Gründungsmitgliedern die Wormser somit



zählten. Sie konnten sich immerhin bis 1982 im Unterhaus der Bundesliga halten.

Nachdem der Verein zwischenzeitlich sogar einmal bis in die Verbandsliga abgerutscht war (1993-1998), spielt die Wormatia mittlerweile seit 2008 sehr erfolgreich in der Regionalliga Südwest.

Die von Trainer Steven Jones betreute Mannschaft steht aktuell mit 21 Punkten aus 15 Spielen auf einem sehr guten achten Tabellenplatz in der Regionalliga. Seit Jahren ein Torgarant und auch diese Saison schon wieder mit fünf Treffern erfolgreichster Torschütze seiner Mannschaft ist Florian Treske. Auf ihn und den sehr spielstarken Jan Dorow muss unsere Mannschaft besonders acht geben.

Frank Gerhardy



Bitburger Verbandspokal - TSV steht im Halbfinale

Bad Kreuznach. Nach dem Pokal ins Lokal: Das Bier, das Sascha Meeth und seine Mitstreiter vom TSV Schott Mainz sich am späten Mittwochabend in der eigenen Vereinsgaststätte genehmigten, hatten sie sich verdient. Es war das Siegerbier oder das Halbfinaleinzugsbier, ganz, wie man will. Am früheren Abend nämlich hatten sich die Oberligafußballer des Werksvereins im Viertelfinale des Verbandspokals bei Eintracht Bad Kreuznach mit 2:0 (0:0) durchgesetzt – und stehen damit neben dem SV Gonsenheim, dem SV Morlautern und Wormatia Worms in der Vorschlusrunde.

„Die Favoriten haben sich durchgesetzt“, kommentierte Meeth die Ergebnisse und ließ keinen Zweifel daran, dass seine Mannschaft ihre Partie beim Verbandsligaaufsteiger verdientermaßen gewonnen hatte. Dass die Mainzer etwas länger benötigten als erhofft, um ihre Überlegenheit in Tore umzumünzen, ließ sich verschmerzen, unerwähnt mochte der Trainer dieses Manko dennoch nicht lassen. „Wir haben eine Klasse erste halbe Stunde gespielt, aber versäumt, in dieser Zeit schon die Weichen zu stellen“, monierte er. Die beste Gelegenheit in dieser Phase hatte Janek Ripplinger vergeben, als er in einem Eins-gegen-Eins-Duell am Kreuznacher Torwart scheiterte. „Einen Lattenschuss hatten wir auch noch“, berichtete Meeth, „aber auf der anderen Seite hat uns David Staegemann, ebenfalls in einer Mann-gegen-Mann-Situation vor einem Rückstand bewahrt.“ Die fehlende Zielstrebigkeit im Angriff war als Problem in den vergangenen Wochen einige Male aufgetreten.

Auch am vorigen Samstag, vor dem Oberligaheimspiel gegen den FK Pirmasens II („Und in der Halbzeit ebenfalls“) habe er von seinen Akteuren Pässe in die Tiefe gefordert, sagte Meeth. „Die kann man immer spielen, ganz gleich, ob es ein großer oder ein kleiner Platz oder ein Käfig ist. Man muss die Bälle nicht immer auf die Flügel bringen, sondern die Außenstürmer können auch nach innen ziehen.“ Eben so, wie es die Mannschaft am Mittwoch in der 79. Minute praktizierte: Manuel Schneider chippte die Kugel über die Kreuznacher Abwehr, Masashi Sakai lief ein und legte den Ball in die Mitte, wo Janek Ripplinger nur noch eindrücken musste. Perfekt gespielt, ausgehend von Schneiders „genialer Aktion“ (Meeth) aus der linken Sechserposition. Und bevor die Gastgeber sich von diesem Schlag erholen konnten, legte der TSV Schott den zweiten Treffer nach. Diesmal war Necmi Gür der Ausgangspunkt eines Umschaltangriffs, sein Zuspield auf Edis Sinanovic beförderte dieser, von halblinks kommend, mit dem rechten Innenrist ins lange Eck. Danach war die Partie gelaufen, die ohnehin schon unter Kräfteschwund leidenden Gastgeber hatten nichts mehr zuzusetzen. Und der TSV Schott? Freute sich riesig über den Erfolg, „weil es für uns eine große Sache ist, erneut im Halbfinale zu stehen“, sagte Sascha Meeth. Voriges Jahr war es sogar das Endspiel geworden, und das wollen die Mainzer erneut erreichen. „Aber das bedeutet nicht, dass wir es als Selbstverständlichkeit empfinden, zu den besten vier Mannschaften zu gehören.“

Quelle: sportausmainz.de, 13.10.2016, P.H. Eisenhuth



MVB

Mainzer Volksbank



Bitburger Verbandspokal - Mainzer Finale ist möglich

Mainz. Das sind Aussichten, wie es sie im Mainzer Amateurfußball noch nie gab. Nicht nur, dass erstmals zwei heimische Vereine das Halbfinale im südwestdeutschen Pokalwettbewerb erreicht haben, jetzt besteht sogar die Chance auf ein reines Mainzer Finale. Die Auslosung der Vorschlusrunde nämlich ersparte dem TSV Schott und dem SV Gonsenheim das Schicksal, schon jetzt aufeinanderzutreffen.

Stattdessen bekommen es die Schottler mit dem Regionalligisten Wormatia Worms zu tun, der SVG tritt Mitte November beim Oberligarivalen SVMorlautern an.

„Als Babak mich nach der Auslosung angerufen hat, hatten wir beide den identischen Gedanken“, erzählt Sascha Meeth, der Trainer des TSV Schott. „Wir waren beide froh, dass wir nicht gegeneinander gelost wurden. Damit wäre ich am unglücklichsten gewesen.“ Und was sagt sein Gonsenheimer Kollege Keyhanfar? „Ich hätte lieber auf der Schott gespielt.“ Ach was.

Nee, war nur ein Scherz. „Wir sind auch froh, dass wir uns aus dem Weg gehen können und nicht schon wieder ein Derby haben“, sagt der SVG-Trainer. Das Stadtteilduell gab es schließlich erst Ende der vorigen Saison, dann Mitte August am dritten Spieltag der laufenden Runde und gleich nach dem Ende der Winterpause sehen sich die Nachbarn schon am 25. Februar wieder. „Da heben wir uns das Pokalderby lieber fürs Finale auf...“

Meeth sieht eine Mammutaufgabe

Ein schlauer Plan, den die Mainzer Klubs jetzt nur noch in die Tat umsetzen müssen. Der TSV Schott ist als Erster dran und empfängt am kommenden Mittwoch, 26. Oktober, 19 Uhr, Wormatia Worms. Diese Paarung gab es auch im Viertelfinale des Vorjahres, die Gastgeber setzten sich mit 4:2 durch – doch Meeth hält einen Vergleich nicht für angemessen. „Klar, die Namen sind die gleichen, und es liegen nur zwölf Monate dazwischen, aber damals hat die

Wormatia getaumelt und in der Regionalliga gegen den Abstieg gekämpft, jetzt sind die Wormser Sechster. Die werden völlig anders auftreten, das wird eine Mammutaufgabe.“

Dennoch ist Meeth der schwerste der möglichen Gegner lieber als der SV Gonsenheim. „In einer Phase, in der alles kränkelt, müde und ausgelaugt ist, brauche ich kein Derby, in dem die Emotionen extrem hochgehen“, sagt er. „Morlautern wäre mein Lieblingslos gewesen, aber im Halbfinale muss man nehmen, was kommt.“

SVG wartet seit drei Jahren auf ein Heimspiel

Das geht den Verantwortlichen des Klubs vom Wildpark nicht anders. „Natürlich hätten wir gerne ein Heimspiel gehabt“, sagt Babak Keyhanfar – in einen solchen Pokalgenuss waren die Gonsenheimer zuletzt im Oktober 2013 gekommen –, „aber letztlich sind wir nicht ganz schlecht davongekommen. In Morlautern zu spielen, wird eine brutal schwere Aufgabe, es hätte allerdings auch noch schlimmer kommen können.“

In der Liga hat es bereits eine Auseinandersetzung mit dem Aufsteiger gegeben; zu Hause setzte sich der SVG mit 5:3 durch. Nicht unbedingt ein Maßstab für den SWFV-Wettbewerb, befindet der Trainer. „Morlautern definiert sich sehr über seine Heimstärke, da holt die Mannschaft ihre Punkte, und da wird sie ins Finale einziehen wollen.“ Auf dem Rasenplatz der Pfälzer werde die Herausforderung noch größer werden. „Wir müssen mit großer Demut in dieses Spiel gehen“, sagt Keyhanfar, bis dahin ist allerdings noch etwas Zeit. Manager Frank Specht hat sich mit den Gastgebern darauf geeinigt, die Partie am 12./13. November auszutragen, an dem die Oberliga pausiert. Damit ist zwar ein freies Wochenende im Eimer, „aber jetzt noch mal eine Englische Woche wäre meiner Meinung nach zu viel des Guten.“

Quelle: sportausmainz.de, 18.10.2016, P.H. Eisenhuth



Unser Mannschaftskader der Saison 2016/17



Der Kader des TSV SCHOTT Mainz, hinten von links: Frank Gerhardy (Teammanager), Nils Fischer, Jonas Raltschitsch, Marcel Krabler, Nenad Simic, Serdal Günes, Janek Ripplinger, Jan Just, Sebastian Kühn, Bernd Bangel (Kotrainer). Mitte vlinks: Sascha Meeth (Trainer), Klaus Bauer (Kotrainer), David Hesel (Athletiktrainer), Nicklas Schlosser, Gerit Wintermeyer, Marco Senftleben, Joshua Iten, Kahled Abou Daya, Necmi Gür, Konstantin Kutschenreuter (Physiotherapeut). Vorne v.l.: Omar Njie, Gianluca Mamone, Itai Palachi, Igor Luketic, David Staegemann, Igor Heizmann, Edis Sinanovic, Ilias Souttani. Es fehlen: Masashi Sakai.

Bild: Bernd Eßling

SCHOTT
glass made of ideas



Eigene Flockerei!

Sport Weber
Osthofen • Saulheim

67574 Osthofen
Ludwig-Schwamb-Straße 21
Telefon (0 62 42) 27 44
Telefax (0 62 42) 91 22 48

55291 Saulheim
Raiffeisenplatz 1
Telefon (0 67 32) 9 33 68 88
Telefax (0 67 32) 9 33 68 80

E-Mail: mail@sportweber.de
www.sportweber.de



Auf geht`s Schotties, kämpfen und siegen!



Mannschaftskader des VfR Wormatia Worms



Obere Reihe v.l.n.r.:

Betreuer Jörg Schmidt, Physiotherapeut Patrick Matos, Spielbeobachter Werner Adler, Steve Kroll, Patrick Auracher, Arif Güclü, Florian Treske, Maximilian Rose, Benjamin Maas, Henrik Nagel, Ricky Pinheiro, Marco Metzger, Perric Afari, Fabio Schmidt, Enis Aztekin, Mario Miltner, Co-Trainer Maximilian Mehring, Torwart-Trainer Christian Adam, Trainer Steven Jones, Mannschaftsarzt Dr. Carl Priester-Lasch.

Untere Reihe v.l.n.r.:

Johannes Ludmann, Arian Emerllahu, Sebastian Schmitt, Niklas Reichel, Jan-Lucas Dorow, Enis Saiti, Eugen Gopko, Sandro Loechelt, Alan Stulin, Benjamin Himmel, Fatih Köksal.
Bild : Karin Flesner

 **IKK** Südwest



U19 Verbandspokal - TSV steht im Halbfinale



Möhn köpft Schott ins Halbfinale

A-Junioren-Fußballer des TSV bezwingen Stadtrivale SV Gonsenheim 1:0

Mainz. Die Schilderung der beiden Trainer gleicht sich bis aufs Wort. „Bezeichnend“ fand sowohl SV-Gonsenheim-Coach Marco Jantz als auch Christian Bolm, Trainer des TSV Schott Mainz, dass „nach einer Flanke ausgerechnet der kleinste Spieler auf dem Platz ein Kopfballtor macht“. Es war, nach der Hereingabe des Ex-Gonsenheimers Deniz Bicer, Max Möhn, der zum goldenen 1:0 des TSV im Verbandspokal-Viertelfinale der A-Junioren gegen den Stadtrivalen traf. Bezeichnend war dieser Treffer aus Jantz' Sicht, „weil wir in der ersten Halbzeit einen schwachen Auftritt hingelegt haben, leblos, mit wenig Laufbereitschaft und vielen Sicherheitspässen“. Bezeichnend in Bolms Augen, weil die Schott-Elf „60 Minuten lang die bessere Mannschaft war, ohne wirklich zwingende Torchancen herauszuspielen. Aber wir waren effektiv, haben mit dem ersten Angriff das 1:0 gemacht und hatten endlich das Glück auf unserer Seite“.

Das brauchte es neben dem Stellungsfehler, der Möhns Tor begünstigte, auch in der Schlussphase. Gonsenheims Jost Mairose hatte eine berechnete Gelb-Rote Karte gesehen, und obwohl die Schott-Elf fortan in Überzahl spielte, „wirkte es so, als hätte Gonsenheim einen Mann mehr und wir einen weniger“, klagte Bolm.

Eine Reihe guter Einschussgelegenheiten bot sich den nun aufopferungsvollen Gästen. Lirion Alius Treffer wurde wegen Abseits nicht anerkannt, weitere verheißungsvolle Szenen wurden im letzten Moment geblockt. Auf der Gegenseite ließen die Platzherren einige Konterchancen unvollendet. „Wir sind selbst schuld“, fand Jantz, „45 Minuten Vollgas reicht eben nicht. Das muss uns eine Lehre sein, es ist ja auch nicht das erste Mal.“ Zu allem Überflus zog sich Jakob Friedrich noch ohne Gegnereinwirkung einen Bruch in der Hand zu, die Hinrunde ist für den Gonsenheimer Leistungsträger wohl gelaufen.

Quelle: fupa.net 20.10.2017 Torben Schröder



U17 Verbandspokal - TSV steht im Halbfinale



Worms. Im Viertelfinale des B-Junioren Verbandspokal Südwest fuhren wir als klarer Favorit zum klassentiefere Team des SV Horchheim nach Worms.

In der ersten Hälfte kamen unsere Jungs nur sehr schwer in Tritt und ließen jegliche Körpersprache und Engagement vermissen, sodass die Gastgeber dadurch immer mutiger wurden und in der 25. Minute durch einen Konter verdient in Führung gingen. Durch dieses "Hallo wach?!" Erlebnis ging ein Ruck durch unser Team und die Leistung wurde besser. Kurz vor Ende der ersten Hälfte gelang es Mehmet Gül, durch einen Fernschuss aus gut 20 Metern und unter tatkräftiger Mithilfe des Horchheimer Torhüters, der etwas glückliche Ausgleich. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause.

In der Pausenansprache wurden einige Dinge im taktischen und auch personellen Bereich umgestellt. Mit drei eingewechselten Spielern

starteten wir in die in die zweite Hälfte und es ging ein Ruck durch das Team. Endlich wurde das wahre Gesicht des Teams gezeigt und der Gegner völlig dominiert. Dem Dauerdruck hielten die Horchheimer nicht stand und so erzielten wir, erneut durch Mehmet Gül, die nun verdiente Führung. Den Treffer zum 3:1 Endstand besorgte Ali Hassani.

"Wenn die Chancenverwertung in der zweiten Hälfte etwas besser gewesen wäre, hätten wir durchaus höher gewinnen können. Insgesamt sind wir mit dem Endstand und damit verbundenen Einzug ins Halbfinale zufrieden", so das Trainerteam.

Mit dem Sieg im Rücken blicken wir optimistisch auf das nächste Heimspiel am Samstag. Gegner auf der Anlage des TSV SCHOTT Mainz ist der Traditionsverein 1.FC Saarbrücken.

Erdem Kahraman



Unsere U13 der Saison 2016/17 - Verbandsliga Südwest



TSVSCHOTT Mainz U13 - Hinten von links nach rechts: Trainer Kai, Trainer Adem, Joshua, Kaan, Berkay, Filip, Denis, Emmanuel, Trainer Angelo **Vorne von links nach rechts:** Justin, Aaron, Ibrahim, Ensar, Laurenz, Simon, Marc, Sevban, Felix, Corvin **Fehlend:** Trainer Rohit Saini

Nach einer überragenden Rückrunde, welche unsere letztjährige U12 mit 29 Punkten aus 12 Spielen, in der Landesliga Rheinhessen und der zusätzlichen Teilnahme am Kreispokal-Finale, abschließen konnte, treten wir diese Saison als U13 in der Verbandsliga an. Der Kader wurde durch 3 externe Neuzugänge verstärkt, die durch das Team und das Trainerteam, nämlich Adem Yilmaz, Angelo Rastiello und Kai Engemann, gut aufgenommen wurden.

Nach einer Vorbereitung, die durch die Überschneidung mit den Sommerferien nicht immer einfach war, erwartete uns mit dem 1. FCK direkt ein schweres Spiel, in dem wir ein hochverdientes 2:2 erkämpfen konnten. Dieser Auftritt machte Mut für die zugegebenermaßen schwierige Saison in der Verbandsliga. Bitteren 0:1-Niederlagen in Pirmasens und Königsbach standen einem souveränen 4:1 gegen den SFC aus

Kaiserslautern gegenüber. Zuletzt konnte man eine bittere 0:3-Heimniederlage gegen Wormatia Worms durch einen überlegenen 4:0-Auswärtserfolg in Hauenstein vergessen machen. Somit stehen nach den ersten 6 Spieltagen in der höchsten Liga unserer Altersklasse ordentliche 7 Punkte auf der Habenseite.

Dies und die talentierten und motivierten Spieler der U13 machen Mut, eine ordentliche Rolle in der Verbandsliga zu spielen. Neben unseren sportlichen Zielen zählen für uns primär die fußballerische und soziale Weiterentwicklung der Jungs.

Anfang Oktober musste Adem Yilmaz aus privaten Gründen von seinem Trainerposten zurücktreten. Hiermit wünschen wir ihm alles Gute für seine Zukunft! Ersetzt wurde er durch Rohit Saini, der schnell neuen Input in die Mannschaft und das Trainerteam bringen konnte. **Rohit Saini**



Unsere U12 der Saison 2016/17 - Landesliga Rheinhessen



TSVSCHOTT Mainz U12 - Obere Reihe von links: Manel Goncalves, Liam Kornmesser, Elias Heine, Josef Elhajj, Konrad Rybczynski. **Mittlere Reihe von links:** Igor Fontana, David Maric, Dario Deserio, Johannes Linz, Luca Nonnenmacher, Leo Müllen, Marco Göbel. **Untere Reihe von links:** Aboubacarr Ceesay, Konstantin Bauer, Luis Hahner, Karl Hartenfels, Paul Gebhard, Karim Bouhabba, Milon Eidmann.

Die U12 startet nach intensiver Vorbereitung mit einer Bilanz von 9 Punkten aus 7 Spielen in die Saison der Landesliga Rheinhessen.

Aufgrund der Kaderzusammenstellung und dem Sprung vom 7er- auf das 9er Feld, verzichtete das Trainerteam um Igor Fontana, Marco Göbel und Johannes Linz (Neuzugang) auf eine Sommerpause und so ging es nach dem letzten Spieltag 2015/2016 gleich am 14.06. in die Vorbereitung auf die neue Saison.

Die Trainer sind mit ihrem 15'er-Kader zufrieden: „Wir haben eine technisch starke Mannschaft zusammengestellt. Die Neuzugänge haben sich charakterlich super in die Mannschaft integriert. Das Zusammenspiel ist natürlich noch ausbaufähig - aber das ist ganz normal. Körperlich werden sich unsere Jungs in dieser Saison natürlich meistens mit Spielern messen, die ein Jahr älter sind.“

Das wird für alle eine große Herausforderung. Die Vorfreude auf die kommenden Aufgaben ist enorm, weil wir ein sehr großes Entwicklungspotenzial in dieser Mannschaft sehen.

Gerade offensiv besteht Optimierungsbedarf, dies wird auch den Trainingschwerpunkt der kommenden Wochen ausmachen. Alles in allem werden die Jungs speziell im späteren Saisonverlauf die Früchte der aufwändigen und akribischen Trainingsarbeit ernten“

Nach Highlights, wie einem tollen Turnier in Besigheim, als man u.a auf den FC Bayern, Karlsruhe und Racing Strasbourg traf, folgten am vergangenen Wochenende zwei Leistungsvergleiche gegen Mainz 05 (22.10) und Eintracht Frankfurt (23.10). Bisher konnte die Truppe der „Schottianer“ jedem Gegner Paroli bieten.

Marco Göbel





Hatha Yoga Montag Kursleitung	14.11.2016 20.15 – 21.45 Uhr Nina Eckerich Gymnastikraum 2
Bodyshaping Dienstag Kursleitung	22.11.2016 09.00 – 10.00 Uhr Marita Meinert Gymnastikraum 2
Blackroll Training Mittwoch Kursleitung	16.11.2016 18.00 – 18.55 Uhr Ralf Steiner Gymnastikraum 2
Mama Fit Freitag Kursleitung	18.11.2016 10.15 – 11.15 Uhr Annett Boller Außengelände
Hatha Yoga Freitag Kursleitung	18.11.2016 17.30 – 19.00 Uhr Nina Eckerich Gymnastikraum 2

4-WOCHEN TRAINING FIT IN DIE WEIHNACHTSZEIT

Lernen Sie einige unserer neuen Kursangebote kennen und suchen Sie sich Ihren Favoriten aus!

Wir bieten Ihnen ein sehr umfangreiches Gruppenfitness-Programm, z.B.:
Blackroll - Faszientraining, Bodyshaping mit der Black Roll, Synrgy360
Circuit, Zumba, Free Athletic, TRX, Lauf' Dich fit, Hatha Yoga etc.

Die Kurse sind geeignet für Einsteiger, Wiedereinsteiger, aber auch für Fortgeschrittene.

Kosten:

Kurse à 60 min **35€**

Kurse à 90 min **45€**

Anmeldung:

www.tsvschott.de/fitness/fitnesskurse

Unsere Frauen & U17 Mädels - aktuell

Niederlage absolut zweitrangig

Zweitligist Schott Mainz verliert beim FC Bayern II 1:2 / Özer und Herrmann verletzt

München . Natürlich war das Zweitliga-Spiel beim FC Bayern München II für die Fußballerinnen des TSV Schott Mainz kein gewöhnliches. Dieses erste nach dem Unfalltod von Larissa Gördel. Zu tief sitzt der Schock bei den Mainzerinnen, zu wenig Zeit hatten sie bisher, den Verlust zu verarbeiten. Und deshalb war TSV-Trainer Stefan von Martinez trotz der 1:2 (1:1)-Niederlage zufrieden: „Wir haben uns sehr gut verkauft, sind als Mannschaft aufgetreten, haben die Tugenden gezeigt, die Larry uns vorgelebt hat.“

20 Minuten haben die Mainzerinnen gebraucht, um sich zu sortieren. In dieser Phase erzielte Elisabeth Mayr die Führung (14.) für die Gastgeberinnen. Mit zunehmender Spielzeit aber kamen die Schott-Frauen besser ins Spiel und trafen durch Marleen Schimmer (43.) zum Ausgleich. Meike Weber führte einen Freistoß schnell aus und setzte Schimmer in Szene. Kurz zuvor war die Münchnerin Ivana Slipcevic wegen mehrfachen Foulspiels vom Platz gestellt worden. Im zweiten Durchgang blieben die Mainzerinnen gut im Spiel, hatten Chancen, gerieten aber trotz Überzahl erneut durch Mayr (53.) in Rückstand. Ärgerlicher als das Ergebnis sind für von Martinez die Verletzungen von Deniz Özer und Samantha Herrmann. Özer wird voraussichtlich längerfristig ausfallen. „Wenn es nicht läuft, läuft es nicht“, sagt der Trainer.

Die Mannschaft wird nächste Woche trainieren. „Wir müssen wieder in eine normale Spur finden“, sagt von Martinez. Das nächste Spiel ist am 30. Oktober, dann auf eigenem Platz gegen den 1. FFC Frankfurt II.

TSV Schott Mainz: Bläser – Vinci, Uzungüney, Bast, Özer (62. Segawa) – Loos, Röhrig, Weber, Schimmer – Leber, Herrmann (31. Liedel)

Tore: 1:0 Mayr, Elisabeth (15.), 1:1 Schimmer, Marleen (43.), 2:1 Mayr, Elisabeth (58.)

Quelle: fupa.net, 16.10.2016 Johannes Holbein

Schott-Quartett beim DFB

Mainzer Fußballerinnen Schimmer und Kierek wurden von Nationaltrainerin Anouschka Bernhard nominiert

Mainz. Die Fußballerinnen Jessica Kierek und Marleen Schimmer vom Zweitligisten TSV Schott Mainz wurden von Nationaltrainerin Anouschka Bernhard für den U17-Kaderlehrgang des DFB mit Leistungstest vom 24. bis 27. Oktober in Kaiserau eingeladen, wobei Schimmer nur den Leistungstest absolviert. Derweil wurden ihre Klubkolleginnen Lisa Gürtler und Jule Kleymann von DFB-Trainerin Ulrike Ballweg für den U 16-Sichtungslehrgang vom 24. bis 26. Oktober in Grünberg nominiert.

Quelle: fupa.net, 15.10.2016 Redaktion

Impressum

Für dieses Heft sind verantwortlich:
Frank Gerhardy & Andreas Lemb

email: frankgerhardy@hotmail.com
eMail: andreas.lemb@t-online.de

Für Fragen und Anregungen stehen wir immer gerne zur Verfügung.



Ausblick auf unsere nächsten Spiele

FV Diefflen - TSV SCHOTT
Samstag, 29.10.2016, 15.00 Uhr

Am Samstag, den 29.10.2016, fährt unsere Mannschaft zum FV Diefflen. Anpfiff der Partie ist um 15 Uhr.

Die Mannschaft aus dem Saarland spielt erst seit dieser Saison in der Oberliga Rheinland/Pfalz-Saar und verkauft sich dort hervorragend. Die Saarländer, trainiert von dem 29-jährigen Michael Müller, belegen derzeit einen sehr guten fünften Tabellenplatz.

Schwerstarbeit erwartet unsere Abwehr in Diefflen gegen den Topangreifer der Liga, Fabian Poß. Der zur Saison 2015/16 vom 1.FC Köln II zu den Saarländern gewechselte Angreifer hatte in der letzten Spielzeit mit 34 Treffern erheblichen Anteil am Aufstieg seiner Mannschaft in die Oberliga und ist auch aktuell bester Torschütze der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar mit insgesamt 15 Treffern.

Abfahrt des Mannschaftsbusses für interessierte Fans ist um 11.30 Uhr am Vereinsgelände des TSV SCHOTT.

TSV SCHOTT - FSV Salmrohr
Samstag, 05.11.2016, 15:30 Uhr

Am Samstag in einer Woche erwartet unsere junge Mannschaft den FSV Salmrohr. Anpfiff der Partie ist um 15.30 Uhr.

Der ehemalige Zweitligist wird von der Trainerlegende Paul Linz betreut, mit dem unser heutiger Trainer Sascha Meeth Anfang der 1990er Jahre sogar noch gemeinsam für den FSV aufstieg. Zu jener Zeit fungierte Linz als Spielertrainer und der damals 18-jährige Meeth hatte unter ihm als A-Jugendlicher schon seine ersten Einsätze in der Oberliga, die damals noch die dritthöchste Spielklasse war. Daher kennt Sascha Meeth unseren heutigen Gegner bestens, denn der Kontakt in die alte sportliche Heimat ist nie abgerissen.

Salmrohr wird mit einer jungen, spielstarken Mannschaft bei uns antreten, die nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser in Schwung kommt und durchaus ein Kandidat für die Spitzengruppe am Ende der Saison ist.

Tim Hartmann wird unsere Abwehr im Auge behalten müssen, er hat immerhin schon zehn Tore diese Saison erzielt.

Frank Gerhardy



MAINZER
STADTWERKE

